



Glamox Marine and Offshore GmbH

Bremen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht 2022

der Glamox Marine and Offshore GmbH, Bremen

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Glamox Marine and Offshore GmbH mit Sitz in Bremen ist Teil des norwegischen Glamox Konzerns und ist in vier Bereiche gegliedert:

- Business Unit Glamox Marine Germany
- Business Unit LINKSrechts
- Business Unit Glamox Production Germany
- Technical Center GMO

Das Unternehmen ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Gemäß der EU-Richtlinie 2014/34/EU ist die Gesellschaft seit dem 13. Dezember 2002 nach den Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft auf dem Gebiet des Explosionsschutzes (ATEX) zertifiziert („atmosphère explosible“) als auch den internationalen Richtlinien (IECEX).

Business Unit Glamox Marine Germany

Die BU Glamox Marine Germany ist die Vertriebsorganisation der Gesellschaft und wird von einem internationalen Netzwerk von Vertriebspartnern unterstützt. Die BU Glamox Marine Germany ist in die weltweit operierende Glamox Vertriebsorganisation eingebunden.

Die Gesellschaft liefert direkt an Werften, Schiffseigner und Reedereien sowie an ein umfangreiches Netz von Distributoren und Installateuren.

Die folgenden Marktsegmente werden von der BU Glamox Marine Germany bedient:

–Kommerzielle Schifffahrt

Produkte der Gesellschaft finden eine vielfältige Anwendung: von Strahlern, Leuchten für technische Außenbereiche über Spezialanwendungen über und unter Deck bis hin zu exklusiven Leuchten für Wohn- und Innenbereiche. Sie finden unter anderem Einsatz auf Container-, Stückgut-, Tanker- oder Forschungsschiffen, Fähren, Fischereifahrzeugen, Binnenschiffen und Schleppern.

–Kreuzfahrtschiffe und Personenfähren

Kreuzfahrtschiffe sind quasi schwimmende Städte, somit finden sich alle Arten von Beleuchtungsapplikationen an Bord: von den technischen Bereichen wie Maschinenraum, Lagerräumen oder Küchen über die öffentlichen Bereiche wie Bars, Restaurants und Shops bis hin zu den Außenbereichen wie Pool-Areas, Sportplätzen oder gar Go-Kart Rennstrecken- Alles erfordert eine auf die Anwendung zugeschnittene Beleuchtung.

–Sonderschiffbau, Navy (Marine)

Ein Feld besonderer Ansprüche stellt der Sonderschiffbau dar. Die Gesellschaft liefert weltweit komplette lichttechnische Ausrüstungen sowohl für Forschungsschiffe als auch für Umwelt- und Küstenschutz-, Seenotrettungs- und militärische Über- bzw. Unterwasserfahrzeuge.



–Energy Onshore

Im Bereich von petrochemischen Anlagen oder auch anderen verfahrenstechnischen Industrien wird dem Brand- und Explosionsschutz ein hoher Stellenwert beigemessen. Insbesondere die Zulassung der verwendeten Produkte nach EX- Zertifizierung ist hier wichtig.

–Energy Offshore

Besonders hohe Anforderungen an Qualität und Sicherheit im Hinblick auf die Beleuchtung werden bei den auf offener See stationierten Bohrinseln, Wohnmodulen, Windenergieanlagen, Transformationsplattformen, Hubschrauberlandeplätzen sowie bei den dort eingesetzten Versorgungsschiffen gestellt. Auch hier finden Produkte der Gesellschaft ihren Einsatz.

–Yacht- und Sportbootbereich

Die Gesellschaft liefert für Segelboote und Motoryachten aller Größen sämtliche Lichtquellen, von dekorativer Innen- und Außenbeleuchtung bis hin zu technischen Navigationslaternen und Unterwasserbeleuchtung.

Die Business Unit Glamox Marine Germany hat im Verlauf des Jahres 2022 den Vertrieb in den ausländischen Märkten eingestellt und konzentriert die Vertriebsaktivitäten auf Deutschland. Die ausländischen Märkte wurden an Vertriebsseinheiten im Glamoxkonzern übergeben. Bereits erhaltene Bestellungen werden noch von der Vertriebsseinheit geliefert.

Business Unit LINKSrechts

Die ehemalige LINKSrechts GmbH wurde 1994 in Hamburg als Ingenieurbüro gegründet. Im Jahr 1995 verkaufte die LINKSrechts GmbH bereits das erste Beleuchtungssystem sowie die erste Nachrüstung eines Beleuchtungssystems im Industrie- sowie im Marinebereich. Seit 1996 stand die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb eigener Produktserien im Mittelpunkt. Im Juni 2016 wurde die LINKSrechts GmbH Mitglied der norwegischen Glamox-Gruppe und ist heute eine Business Unit der Glamox Marine and Offshore GmbH. Die BU LINKSrechts ist in Seevetal angesiedelt.

Die aktuellen Produktserien umfassen

- ASLS	Advanced Submarine Lighting System
- ANLS	Advanced Naval Lighting System
- HVLAS	Helicopter Visual Landing Aid System

Business Unit Glamox Production Germany

Die Produktionskapazitäten der BU Glamox Production Germany befanden sich in Teterow, Mecklenburg-Vorpommern. Am Standort Bremen befanden sich unterstützende Abteilungen wie Einkauf, Produktionsplanung, Personal- und Rechnungswesen. Die Business Unit vertrieb ihre Produkte über die BU Glamox Marine Germany und weitere Vertriebsseinheiten im Glamox Konzern.

Die Produktion in der BU Glamox Production Germany wurde im Verlauf des Jahres 2022 eingestellt und die Fertigung der Produkte an andere Standorte im Konzern verlagert. Der Standort Teterow wurde geschlossen und auch die unterstützenden Abteilungen in Bremen sind zum größten Teil eingestellt.

Technical Center GMO

Das Technical Center GMO befand sich in Bremen und war das Know-how-Zentrum für Ingenieurleistungen, Elektronik und Qualitätssicherung.

Die Entwicklungskapazitäten wurden im Jahr 2022, die Laborkapazitäten werden im Jahr 2023 an andere Standorte im Konzern verlagert.

2. Wirtschaftsbericht

A. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt für Schiffsneubestellungen ist, wie bereits in den vergangenen Jahren, differenziert zu betrachten. Der weltweite Auftragsbestand gemessen in dwt (deadweight tonnage) hat im direkten Jahresvergleich zum Vorjahr um +3,0% zugenommen. Dieses gilt allerdings nicht für alle Varianten, Typen und Größen der kommerziellen Schiffsneubauten. Bereits im Vorjahr zeigten Container-Schiffe ein Wachstum, welches sich in 2022 trotz des bereits erreichten hohen Niveaus noch einmal um 30,8% erhöht hat. Bulk Carrier hingegen verzeichnen einen negativen Trend von -18,7%. Der Markt für Kreuzfahrtschiffe zeigt sich bis Ende 2022 verhalten, es wurden lediglich geringe Neuaufträge vergeben.

Der Schiffsbaumarkt ist in der regionalen Verteilung weitgehend unverändert. Unter Betrachtung der Neubauzahlen der Schiffe finden 90,6% des weltweiten Schiffsbaus weiterhin in Asien statt. Der Marktanteil der europäischen Werften hat sich gegenüber 2021 mit einem Anteil von 8,4% leicht abgeschwächt. Dies bedeutet einen Rückgang um 0,7 Prozentpunkte. Bei einem Vergleich der Offshore-Schiffe verändert sich dieses Verhältnis auf 82,0% in Asien und 12,7% in Europa. Die Betrachtung des Spezialschiffsbaus zeigt mit 66,8% in Asien und 30,8% in Europa einen weiterhin leicht rückläufigen Trend für den europäischen Schiffsbaumarkt. Dieses spiegeln auch die Auftragswerte wider. Hier liegt die weltweite Verteilung aller Schiffe mit 81,6% in Asien und 16,4% in Europa. In dem Marktsegment der Spezialschiffe dreht sich dieses Verhältnis auf 32,4% in Asien und 66,1% in Europa, wobei der Anteil in Asien um 9,4 Prozentpunkte zunimmt.



Die Neubestellungen für konventionelle Schiffe sind zunehmend von der globalen Wirtschafts- und Finanzsituation und dadurch durch die Verfügbarkeit von Finanzmitteln geprägt. Aber auch die Rohstoffpreise haben einen bedeutenden Einfluss auf den Bedarf von Transportkapazitäten bzw. der Art und Beschaffenheit der eingesetzten Schiffe. Containerschiffe stehen im direkten Zusammenhang mit den Frachtraten und dem weltweiten Bedarf an Gütern, Tanker oder LPG's stehen im direkten Zusammenhang zum Öl- bzw. Gaspreis. Hierbei ist das Angebot an Transportkapazitäten ein entscheidender Faktor für den Bedarf an Neubestellungen.

Der Sonderbau von Spezialschiffen spielt auch weiterhin eine wichtige Rolle in der Entwicklung des Neugeschäftes, insbesondere der europäischen Werften. In diesem Sektor wird sich der Wettbewerb der Werften weiter erhöhen und zu einem weiteren Preis- und Kostendruck führen.

B. Geschäftsverlauf

Insgesamt sanken die Umsatzerlöse der Gesellschaft mit TEUR 34.982 um TEUR 4.502 gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung entspricht der Prognose aus dem Vorjahr. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Einstellung der Tätigkeiten der BU Glamox Production Germany zurückzuführen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt lag im Jahr 2022 in den Zulieferungen zu den internationalen Gesellschaften im Konzern mit einem Umsatzvolumen von TEUR 16.886 (i. Vj. TEUR 22.028).

Der Bereich des kommerziellen Schiffbaus liegt mit TEUR 6.053 Umsatz über dem Vorjahresniveau von TEUR 5.434.

Der Kreuzschiffahrtsbereich liegt mit TEUR 3.251 Umsatz ebenfalls über dem Vorjahresniveau von TEUR 2.841.

Der Umsatz im Markt für Marineschiffbau (inkl. der BU LR) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 7.023 auf TEUR 6.320. Die BU LINKS rechts verringerte ihren Umsatz von TEUR 5.686 auf TEUR 4.504 im Jahr 2022.

Der Exportanteil der Gesellschaft liegt bei 84%.

C. Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Jahr 2022 wie folgt entwickelt:

Die Gesamtleistung betrug TEUR 41.544 gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 39.602. Davon stammen im Geschäftsjahr TEUR 595 aus dem Verkauf von Ausstattung und Anlagen an Konzernunternehmen, TEUR 1.536 aus der Übergabe von Produktionsrechten an Konzernunternehmen, TEUR 6.719 aus dem Verkauf der Bestände des Rohwarenlagers in Teterow an Konzerngesellschaften in Polen und Norwegen sowie TEUR 3.456 aus Erstattungen von Versicherungen für Schadensfälle in der Vergangenheit. Bezüglich der Umsatzanalyse verweisen wir auf den Abschnitt B. „Geschäftsverlauf“.

Die Materialaufwandsquote zur Gesamtleistung (ohne sonstige betriebliche Erträge) liegt in der Gesellschaft bei 80,1% (i. Vj. 71,5%).

Die Personalkosten liegen mit TEUR 8.771 unter dem Vorjahresniveau (TEUR 16.926). Ursächlich dafür sind Personalaufwendungen im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahme in Höhe von TEUR 4.684 in der BU Glamox Production Germany und TEUR 2.174 in dem Technical Center im Jahr 2021. Die Mitarbeiteranzahl exklusive Auszubildende ist von 187 Mitarbeitern im Vorjahr auf 128 Ende 2022 gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf TEUR 7.319 gesunken (i. Vj. TEUR 8.166).

Das Finanzergebnis beträgt TEUR -185 (i. Vj. TEUR -257).

Das Ergebnis vor sonstigen Steuern und der Ergebnisabführung liegt bei TEUR -3.294 (i. Vj. TEUR -13.691). Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags wird der Jahresfehlbetrag von TEUR 3.306 von der Hauptgesellschafterin Glamox GmbH, Hildesheim, ausgeglichen. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresergebnis von TEUR 0 (i. Vj. Jahresergebnis von TEUR 0) ab.

Finanzlage

In der Gesellschaft bestehen unverändert zum Vorjahr keine kurz- oder langfristigen Bankverbindlichkeiten.

Die Gesellschaft hat der Konzernschwesteresellschaft ES-SYSTEM sp. z o.o. in Polen einen kurzfristigen Kredit über TEUR 2.000 und einen langfristigen Kredit über TEUR 4.600 gewährt.

Die liquiden Mittel verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 790 um TEUR 314 auf TEUR 476 Ende 2022.

Die Gesellschaft verfügt zudem über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von TEUR 17.610.

Der Vorjahresverlust von TEUR 13.716 wurde durch die Muttergesellschaft Glamox GmbH im Geschäftsjahr 2022 ausgeglichen.

Die Liquidität ist durch das Cashpooling des Glamox-Konzerns gesichert. Die Cashpoolinglimits werden nach den Erfordernissen der Gesellschaft angepasst.



Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Liquiditätsengpässe.

Vermögenslage

Die Bilanz hat sich im Jahr 2022 wie folgt entwickelt:

Das Anlagevermögen, ohne Finanzanlagen, verminderte sich auf TEUR 1.653 (i. Vj. TEUR 3.557). Ursächlich ist die Veräußerung von Ausstattung und Anlagen an Konzernunternehmen. Die Vorräte wurden auf TEUR 2.435 (i. Vj. TEUR 9.914) vermindert. Ursächlich ist der Verkauf der Bestände des Rohwarenlagers in Teterow an Konzerngesellschaften in Polen und Norwegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf TEUR 5.052 (i. Vj. TEUR 3.140). Die Summe der Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sonstigen Vermögensgegenstände und flüssigen Mittel ist u.a. aufgrund der Zahlung des Verlustausgleichs durch die Glamox GmbH um TEUR 13.657 auf TEUR 7.821 (i. Vj. TEUR 21.478) gesunken.

Die Bilanzsumme beträgt TEUR 21.834 (i. Vj. TEUR 42.810).

Das Eigenkapital erreichte TEUR 10.517 (i. Vj. TEUR 10.517). Aufgrund der geringeren Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von 24,6% auf 48,2% erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von TEUR 666 im Vorjahr auf TEUR 968 in 2022. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich deutlich auf TEUR 4.015 in 2022 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 20.165).

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren sehen wir die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Ergebnisabführung.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und der Ergebnisabführung hat sich von TEUR -13.372 auf TEUR -3.106 verbessert. Das Ergebnis entspricht damit nicht der besseren Prognose des Vorjahres. Die Abweichung ist den verringerten Umsätzen aufgrund der Coronapandemie, den nicht erreichten Materialkosteneinsparungen und dem Verkauf von Rohwaren zu Preisen unter dem Lagerwert geschuldet.

Das gebundene Kapital als Saldo der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 11.288) auf nun TEUR 5.808 verringert. Ursächlich sind im Wesentlichen die Verminderungen im Bereich des Umlaufvermögens um TEUR 7.479.

Bezüglich der Entwicklung der Umsatzerlöse verweisen wir auf Abschnitt 2.A und 2.B dieses Lageberichts.

Investitionen

Die Investitionen in der Glamox Marine and Offshore GmbH verringerten sich mit TEUR 223 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 418).

Die Gesellschaft setzt im Bereich der Investitionen auf die Erneuerung der IT-Ausstattung.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Unter Beachtung des KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich), welches ein Risikomanagementsystem vorsieht, praktiziert auch die Gesellschaft Risikovorbeugung. Die Gesellschaft stellt eine Jahresplanung auf, berichtet monatlich an die Gesellschafter und analysiert die Entwicklung.

Die nachfolgenden Chancen sind in der Reihenfolge Ihrer Bedeutung absteigend dargestellt.

Absatzmarktchance

Nach einer Phase des Rückgangs seit Anfang 2021 hat sich der globale Auftragsbestand in 2022 belebt, hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs bei Neubauten. Das weltweite Auftragsvolumen ist in den letzten Monaten gestiegen. Insbesondere konnte ein Anstieg der Bestellungen von Containerschiffen verzeichnet werden.

Der Bedarf von Kreuzfahrtschiffen und Passagierfähren hat sich unter Pandemieeinflüssen sehr verhalten gezeigt. Die Schiffseigner und die Werften haben sich auf Programme geeinigt, die Ablieferungen der bereits bestellten Schiffe zeitlich zu strecken, um Stornierungen zu vermeiden und um auf eine spontane Wiederbelebung des Kreuzfahrtgeschäftes umgehend reagieren zu können. Aufgrund der immer noch stattfindenden Konsolidierung im Markt ist auf Ausfallrisiken zu achten, welche weiterhin durch ein bewährtes Forderungsmanagement relativiert werden.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Auftragsbestand TEUR 15.847 (i. Vj. TEUR 24.968). Die Veränderung beruht auf einer Verringerung des Auftragsbestands von verbundenen Unternehmen um TEUR 6.782, im Bereich des kommerziellen Schiffbaus um TEUR 1.327 und im Bereich Kreuzfahrtschiffahrt um TEUR 2.156. Der Auftragsbestand in der BU LINKSrechts hat sich um TEUR 1.100 erhöht.

Beschaffungsmarktchance

Die Abhängigkeit gegenüber einzelnen Schwerpunktlieferanten wurde weiter verringert. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten hat sich deutlich zugespitzt und zeigt fast durchgängig einen Anstieg, der durch Preisreduzierungen im LED-Bereich derzeit teilweise aufgefangen werden kann. Eine Zukunftsprognose lässt sich nur schwer ableiten.



Vertriebsaktivitäten

Chancen bestehen in der Gewinnung von Neugeschäften aufgrund von Vertriebsaktivitäten sowie in der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte.

Die nachfolgenden Risiken sind in der Reihenfolge Ihrer Bedeutung absteigend dargestellt.

Finanzrisiko

Im Berichtszeitraum zeigte sich eine zufriedenstellende Liquiditätslage aufgrund der bestehenden Ertrags- und Finanzlage. Die Liquidität ist durch das Cashpooling des Glamox-Konzerns gesichert. Die Cashpoolinglimits werden nach den Erfordernissen der Gesellschaft angepasst.

Ukraine-Konflikt und Inflation

Die Auswirkungen der hohen Inflation und des Ukraine-Konflikts können die Glamox-Gruppe in erster Linie im Bereich der Beschaffung treffen. Gegebenen-falls könnten Rohstoffe nicht in ausreichender Menge oder nicht zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Ferner wird das Preisrisiko der Beschaffung im Vordergrund stehen.

Beschaffungsmarktrisiko

Die Abhängigkeit gegenüber einzelnen Schwerpunktlieferanten wurde weiter verringert. Die Preisentwicklung an den Rohstoffmärkten hat sich deutlich zugespitzt und zeigt fast durchgängig einen Anstieg, der durch Preisreduzierungen im LED-Bereich derzeit teilweise aufgefangen werden kann. Eine Zukunftsprognose lässt sich nur schwer ableiten.

Coronavirus

Seit dem Januar 2020 breitete sich das Coronavirus weltweit aus (Coronavirus-Pandemie). Die Auswirkungen der Pandemie haben auch die Gesellschaft auf der Absatzseite deutlich getroffen. Auf die Verringerung der Nachfrage hat die Glamox Marine and Offshore GmbH mit Kurzarbeit in einigen Abteilungen reagiert. Eine Unterbrechung der Lieferketten erfolgte in geringem Umfang. Eigene Mitarbeiter waren vereinzelt erkrankt. Wir erwarten für das Jahr 2023 ein weiterhin nachlassendes Infektionsgeschehen und ein wieder normales Geschäft im Verlauf des Jahres 2023.

Verwendung von Finanzinstrumenten

Die wesentlichen von der Gesellschaft und dem Konzern verwendeten Finanzinstrumente sind die liquiden Mittel und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Diese dienen der Finanzierung der Geschäftstätigkeit und Investitionen. Die Gesellschaft und der Konzern verfügen über verschiedene weitere Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Schwankungen des US-Dollarkurses, des Singapur-Dollarkurses sowie des Kanadischen-Dollarkurses gegenüber dem Euro haben einen direkten Einfluss auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Glamox Aqua Signal Corporation, gegen die Glamox Pte. LTD, gegen die Suzhou Glamox Trading Co. Ltd, gegen die Glamox (Suzhou) Lighting Co. LTD sowie gegen die Glamox Inc. (Canada) und die Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns.

Als Gesamtaussage zur Risikoeinschätzung bleibt festzuhalten, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden sind.

Prognose 2023

Die Aussichten für den kommerziellen Schiffbau haben sich aufgehellt. Für den Bereich Offshore Wind und Navy erwarten wir ein deutliches Wachstum.

Größter Markt der Gesellschaft ist nach wie vor der europäische Schiffbaumarkt mit rund 86% vom Gesamtumsatz. Der asiatische Markt wird über die lokalen Vertriebsorganisationen des Glamox Konzerns abgewickelt.

Die Aussichten für 2023 sind geprägt von einer Unsicherheit der Märkte und unverändert gegenüber 2022 mit einer leichten Verschiebung zwischen den Segmenten.

Die europäischen Werften haben sich auf den Bau von Spezialschiffen fokussiert und können sich in diesem Segment dem weltweiten Wettbewerb stellen.

Ein stabiler positiver Trend im Geschäft der Gesellschaft ist durch den Technologie-Wechsel hin zu LED-Leuchten und Lichtsteuerungsanlagen begründet. Hierdurch erwartet die Gesellschaft in den nächsten Jahren zusätzliche Erfolgchancen.

Wir erwarten im Vergleich zu 2022 einen deutlichen Rückgang der Umsätze im Bereich der Zulieferungen zu den Vertriebsgesellschaften im Konzern aufgrund der Schließung der Produktionseinheit im Laufe des Jahres 2023 sowie durch den Wegfall von Märkten in der BU Glamox Marine Germany.

Die Beschaffungsmarktseite nimmt an Bedeutung zu. Globaler Einkauf, auch in der Glamox-Gruppe gebündelt, bleibt in Zukunft unabdingbar.

Wir erwarten für das kommende Jahr 2023 in der Gesellschaft Umsatzerlöse, die deutlich unter dem erreichten Niveau von 2022 liegen. Wir erwarten für 2023 für die Gesellschaft ein Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Ergebnisabführung, das deutlich über dem erreichten Niveau von 2022 liegen wird.

Bremen, den 20. September 2023

Meelis Peterson, Geschäftsführer

Frank Lohmann, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		96.389,50		101.198,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	929.602,65		975.153,31	
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		5.530,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	626.766,51		2.474.720,08	
		1.556.369,16		3.455.403,39
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4.600.000,00		4.600.000,00
		6.252.758,66		8.156.601,39
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.138.742,70		7.442.203,72	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	227.750,48		1.250.874,22	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.068.113,74		1.220.858,46	
		2.434.606,92		9.913.936,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.052.056,71		3.140.088,03	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.813.218,64		19.828.938,05	



	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Sonstige Vermögensgegenstände	532.141,06		859.000,47	
		12.397.416,41		23.828.026,55
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		475.560,65		789.864,46
		15.307.583,98		34.531.827,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten		273.404,39		121.177,81
		21.833.747,03		42.809.606,61
Passiva				
	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	5.625.623,00		5.625.623,00	
II. Kapitalrücklage	2.345.509,76		2.345.509,76	
III. Andere Gewinnrücklagen	2.546.233,57		2.546.233,57	
		10.517.366,33		10.517.366,33
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		4.158.201,33		8.099.195,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen	711.296,72		1.100.085,41	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	967.614,24		666.404,92	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.015.043,20		20.164.935,81	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.464.225,21		2.261.619,14	
- davon aus Steuern EUR 806.642,94 (i. Vj. EUR 142.400,49)-				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 8.574,80 (i. Vj. EUR 8.691,99) -				
		7.158.179,37		24.193.045,28
		21.833.747,03		42.809.606,61

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022



	1.1. - 31.12.2022		1.1. - 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
1 Umsatzerlöse		34.982.469,11	39.484.528,70
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-27.670,13	-1.440.818,19
3. Sonstige betriebliche Erträge		6.589.654,70	1.557.866,31
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 409.727,60 (i. Vj. EUR 447.275,98) -			
4. Gesamtleistung		41.544.453,68	39.601.576,82
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-26.995.753,28		-26.170.689,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-993.078,28		-1.026.104,96
		-27.988.831,56	-27.196.794,70
6. Rohergebnis		13.555.622,12	12.404.782,12
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.313.337,25		-15.175.863,34
b) Soziale Abgaben	-1.457.843,02		-1.749.689,98
		-8.771.180,27	-16.925.553,32
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-571.149,10	-686.023,11
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.319.170,42	-8.165.616,80
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 790.301,41 (i. Vj. EUR 501.066,03) -			
		-3.105.877,67	-13.372.411,11
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	233.089,30		2.569,03
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-417.708,50		-259.200,57
12. Finanzergebnis		-184.619,20	-256.631,54
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.487,00	-61.779,43
14. Ergebnis nach Steuern		-3.293.983,87	-13.690.822,08
15. Sonstige Steuern		-12.508,99	-24.681,92
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags ausgeglichene Verluste		3.306.492,86	13.715.504,00
17. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Anhang 2022



Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs-, Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Glamox Marine and Offshore GmbH, Bremen, (eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Bremen unter HRB 26537 HB) wurde nach den Vorschriften der §§242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des GmbHG aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bezüglich der Ermittlung der Herstellungskosten wird auf die Ausführungen zu den fertigen und unfertigen Erzeugnissen verwiesen. Die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände wird in Anlehnung an die AfA-Tabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter der Finanzbehörden festgelegt. Die Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 250 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung des Bestandes der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgt zu durchschnittlichen Einkaufspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Bewertung des Bestands der fertigen und unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Sie enthalten neben den Materialeinzel- und den Materialgemeinkosten die Fertigungskosten, denen Fertigungsgemeinkosten zugerechnet sind. Zudem werden der Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, und angemessene Teile der allgemeinen Verwaltung berücksichtigt.

Für ungängige Materialien werden in Abhängigkeit der realisierten Umsätze Abwertungssätze ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; darüber hinaus findet das allgemeine Kreditrisiko durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung auf Forderungen Berücksichtigung.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Monatsmittelkurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen am Bilanzstichtag wurden berücksichtigt, bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten auch Gewinne.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Jahresabschluss entfallen von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen TEUR 3.306 (i. Vj. TEUR 13.716) auf Gesellschafter. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 3.306 aus Forderungen aus einer Ergebnisübernahme (i. Vj. TEUR 13.716) und in Höhe von TEUR 1.507 (i. Vj. TEUR 6.113) aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Es besteht eine Darlehensforderung in Höhe von TEUR 2.000 gegenüber einem verbundenen Unternehmen (i. Vj. TEUR 2.000).

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 5.625.623,00 (i. Vj. EUR 5.625.623,00) und ist voll eingezahlt.

Die Glamox Marine and Offshore GmbH weist in ihrem Jahresabschluss eine Kapitalrücklage von TEUR 2.346 und vororganschaftliche andere Gewinnrücklagen von TEUR 2.546 aus.

4. Ergebnisverwendung

Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 13. Mai 2011 wird der Jahresfehlbetrag der Glamox Marine and Offshore GmbH von TEUR 3.306 von der Mehrheitsgesellschafterin Glamox GmbH, Hildesheim, ausgeglichen.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten als wesentliche Posten Gewährleistungen in Höhe von TEUR 997 und Restrukturierungen in Höhe von TEUR 1.728.

Die Gewährleistungen wurden aufgrund von Erfahrungswerten in Form einer Ausfallquote auf bis Ende 2022 verkaufte Produkte ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich (Abfindungen) und ausstehende Rechnungen.

6. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeit und Besicherung der Verbindlichkeiten ergeben sich aus den folgenden Aufstellungen:

Gliederung der Verbindlichkeiten der Glamox Marine and Offshore GmbH:

	31.12.2022 Insgesamt	davon Restlaufzeit		
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Erhaltene Anzahlungen	711,3	711,3	0,0	0,0
(Vorjahr)	(1.100,1)	(1.100,1)	(0,0)	(0,0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	967,6	967,6	0,0	0,0
(Vorjahr)	(666,4)	(666,4)	(0,0)	(0,0)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.015,0	4.015,0	0,0	0,0
(Vorjahr)	(20.164,9)	(20.164,9)	(0,0)	(0,0)
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.464,2	1.464,2	0,0	0,0
(Vorjahr)	(2.261,6)	(2.261,6)	(0,0)	(0,0)
	7.158,2	7.158,2	0,0	0,0
	(24.193,0)	(24.193,0)	(0,0)	(0,0)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von TEUR 7.652,1 (i. Vj. TEUR 18.588,3) aus Cash-Pool-Verbindlichkeiten, die mit einer Forderung gegen die Gesellschaft in Höhe von TEUR 3.638,9 aufgerechnet werden, sowie mit TEUR 1,9 aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (i. Vj. TEUR 1.576,6).

Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten der Glamox Marine and Offshore GmbH sind zum 31. Dezember 2022 keine Sicherheiten im Sinne des § 285 Nr. 1b) HGB vereinbart.

7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf TEUR 798 (i. Vj. TEUR 921).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen insbesondere Mietverträge für Bürogebäude sowie Kfz-Leasingverträge. Bei den Miet- und Leasingobjekten ist die Anmietung einem Erwerb vorzuziehen, um im Falle der Beendigung von Leistungsverträgen einzelner Objekte nicht das Verwertungsrisiko der jeweiligen Immobilie bzw. des Kraftfahrzeugs tragen zu müssen. Ein weiterer Vorteil liegt in der geringeren Kapitalbindung. Risiken können sich aus der jeweiligen Vertragsbindung ergeben, sofern einzelne Objekte nicht mehr wirtschaftlich genutzt werden können. Verhandlungen über Vertragslaufzeitverlängerung beinhalten Chancen sowie Risiken für die Preisgestaltung.

Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Unternehmens gliedern sich nach geografischen Gebieten wie folgt:

	Mio EUR
Inlandsumsätze	5,6
Auslandsumsätze	29,4
	35,0



Die Umsatzerlöse des Unternehmens gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	Mio EUR
Kommerzieller Schiffbau	6,1
Freizeitschiffahrt	1,1
Kreuzfahrtschiffahrt	3,3
Navy (LR)	6,3
Energy On-and Offshore	1,3
Übrige	16,9
	35,0

Die übrigen Umsatzerlöse enthalten Umsätze mit verbundenen Unternehmen von EUR 16.9 Mio.

2. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr erhielt das Unternehmen von der Agentur für Arbeit sowohl kein Kurzarbeitergeld (i. Vj TEUR 19) als auch keine Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen (i. Vj. TEUR 8). Die im Vorjahr mit der Zahlung gewährten Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen wurden im Vorjahr gemäß Wahlrecht als Kürzungen vom Personalaufwand erfasst.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl ist von 192 Mitarbeitern im Vorjahr auf 157 in 2022 gesunken.

3. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 291 enthalten, die im Wesentlichen Auflösungen von Personalrückstellungen und Abgang von Anlagevermögen betreffen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 650 periodenfremde Aufwendungen, die im Wesentlichen Buchverluste aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens betreffen.

4. Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. Bedeutung

Im Geschäftsjahr fielen Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung in Höhe von TEUR 3.456 aus Versicherungserstattungen für Gewährleistungen an.

Für die Rechte an verkauften Produktreihen wurden TEUR 1.536 erzielt.

Aus den aufgelösten Sonstigen Verbindlichkeiten für das Restrukturierungsprogramm wurden weitere TEUR 629 erzielt.

Sonstige Angaben

1. Das Abschlussprüferhonorar im Unternehmen beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 93.
2. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der Glamox Marine and Offshore GmbH (ohne Geschäftsführung) betrug im Geschäftsjahr 2022:

	2021	2022
Arbeitnehmer Verwaltung, Vertrieb, Technical Center	124	105
Arbeitnehmer Produktion	68	52
(davon Teilzeitbeschäftigte)	(26)	(20)
	192	157

3. Unser Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Glamox AS, Molde/Norwegen. (kleinster Konsolidierungskreis) und in den Konzernabschluss der GLX Holding AS, Oslo/Norwegen. (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Die vorgenannten Konzernabschlüsse sind am Sitz dieser Gesellschaften erhältlich und werden entsprechend den norwegischen Rechtsvorschriften offengelegt.

4. Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2022 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung sind.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Herr Frode Scott Nilsen (hauptberuflich Senior Vice President Global Marine & Offshore), Oslo/Norwegen bis 14.02.2022.

Herr Meelis Peterson (hauptberuflich Senior Vice President Sourcing, Production & Logistics), Keila/Estland.

Herr Frank Lohmann (seit 14.02.2022 hauptberuflich Geschäftsführer der Glamox Marine and Offshore GmbH), Neetze/Deutschland.

Die Geschäftsführer sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

Bremen, den 20. September 2023

Frank Lohmann

Meelis Peterson

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung) zum 31. Dezember 2022

	1.1.2022	Anschaffungs- und Herstellungskosten Zugänge	Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.339.828,14	2.922,00	184.537,31	1.158.212,83
	1.339.828,14	2.922,00	184.537,31	1.158.212,83
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	2.084.674,26	113.000,00	137.060,43	2.060.613,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	451.061,15	0,00	451.061,15	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.262.976,44	107.025,10	6.400.803,33	2.969.198,21
	11.798.711,85	220.025,10	6.988.924,91	5.029.812,04
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.600.000,00	0,00	0,00	4.600.000,00
	4.600.000,00	0,00	0,00	4.600.000,00
	17.738.539,99	222.947,10	7.173.462,22	10.788.024,87



	Kumulierte Abschreibungen			
	1.1.2022	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.238.630,14	7.730,50	184.537,31	1.061.823,33
	1.238.630,14	7.730,50	184.537,31	1.061.823,33
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	1.109.520,95	48.242,95	26.752,72	1.131.011,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	445.531,15	867,77	446.398,92	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.788.256,36	514.307,88	4.960.132,54	2.342.431,70
	8.343.308,46	563.418,60	5.433.284,18	3.473.442,88
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.581.938,60	571.149,10	5.617.821,49	4.535.266,21
		Buchwerte		
		31.12.2022		31.12.2021
		EUR		EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		96.389,50		101.198,00
		96.389,50		101.198,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten		929.602,65		975.153,31
2. Technische Anlagen und Maschinen		0,00		5.530,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		626.766,51		2.474.720,08
		1.556.369,16		3.455.403,39
III. Finanzanlagen				
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4.600.000,00		4.600.000,00
		4.600.000,00		4.600.000,00
		6.252.758,66		8.156.601,39



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Glamox Marine and Offshore GmbH, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Glamox Marine and Offshore GmbH, Bremen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Glamox Marine and Offshore GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 29. September 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nikolaus Schadeck, Wirtschaftsprüfer

Ertan Kurt, Wirtschaftsprüfer